

Sitzung des Deutschlandradio-Hörfunkrates am 8. Juni 2017

Top 5 - Bericht der Vorsitzenden des Programmausschusses

Zunächst berichtete Programmdirektor Andreas-Peter Weber über neue Zahlen aus der Medienforschung, die für Deutschlandradio erneut sehr erfreulich ausgefallen sind. Laut der IP Audio hören immer mehr Menschen Deutschlandfunk, Deutschlandfunk Kultur und Deutschlandfunk Nova via Internet – alle drei Programme konnten beachtliche Steigerungsraten verzeichnen.

Danach ging es mit einem Thema weiter, das auch die Menschen in Deutschland dieses Jahr gleich mehrfach beschäftigt: es ging um die zurückliegende Präsidentenwahl in Frankreich und ihre Hintergründe.

Berichterstatteerin dazu war Ursula Welter, aktuell Leiterin der Abteilung Hintergrund im Deutschlandfunk. Von 2011 bis 2015 war sie Frankreich-Korrespondentin unseres Hauses und in diesem Frühjahr als „Verstärkung“ bei der Abstimmung in Frankreich mit vor Ort.

Des Weiteren erläuterte der Programmdirektor den neuen Deutschlandradio-Reporterpool. Ein kleines Team unter Leitung der früheren Hauptstadtstudio-Chefin, Frau Sabine Adler, macht sich seit Anfang des Jahres regelmäßig auf, um Themen zu beleuchten, die im stressigen Korrespondenten-Alltag häufig zu kurz kommen.

Es folgte der Themen-Komplex: „Aktivitäten von Deutschlandradio im Rahmen der documenta 14 in Kassel und Athen“. Dazu gaben

Matthias Gierth, Hauptabteilungsleiter Kultur im Deutschlandfunk, und Hans Dieter Heimendahl, Programmchef von Deutschlandfunk Kultur, Auskunft.

Abschließend wurde eine Programmbeschwerde behandelt, die sich um die Zitat-Auswahl in der Deutschlandfunk-Presseschau drehte.